

Schatzsekretärs v. Stengel ergab sich damals durch Verkehrsrückgänge und Abwanderungen in niedrigere Klassen ein Einnahmeausfall von 12½ Millionen Mark.

Noch lehrreicher sind die Verhältniszahlen (Prozent) für die Benutzung (Fahrten) der einzelnen Wagenklassen in den Jahren 1913 (Preußen) und 1922 (Reichsbahn, Juli) aus der erwähnten Reichsbahndienstfahrtschrift. In der 1. Klasse sank diese Benutzung von 0,11% bis auf 0,07%, in der 2. Klasse von 8,85% auf 2,94%, in der 3. Klasse jedoch von 45,40% auf 22,01%, d. h. um die Hälfte. Dagegen stieg sie in der 4. Klasse von 45,55% auf 74,98%, sodaß infolge der Abwanderung nach unten die 4. Klasse drei Viertel des Gesamtverkehrs bewältigte. Und dabei kostete im Juli 1922 (Dollarstand 4—600 Mark) die 3. Klasse bloß ¼—1¼ Goldpfennig (19,5 Papierpfennig) — gegen 4½ Goldpfennig von heute —, und die ganz große Volksverarmung vom Spätherbst 1923 war noch nicht erfolgt.

Weiter nachdenklich stimmen müssen uns auch die Statistiken der Reichsbahndirektion Berlin. Danach ging der Berliner Fernverkehr im Sommer 1923 von 15,9 Millionen (1922) Fahrten auf 12,6 Millionen zurück, also um 23%. Und 1924 verminderte sich der Ferienfernverkehr der Reichshauptstadt wieder gegen das Vorjahr um 40%.

Daß der Personenverkehr, wo man die Gebühren unmittelbar bezahlt und sie meist nicht abwälzen kann, wie beim Güterverkehr, die jetzige Höhe der Tarife gut ertragen kann, läßt sich also wohl nicht behaupten.

Ganz besonders gilt das für den Fernverkehr auf weite Strecken. Ein Bedürfnis dafür ist vorhanden. Es gibt unzählige Fälle in Geschäfts-, Berufs-, Bade- und Familienangelegenheiten, wo man von Ostpreußen nach dem Rhein, von Holstein nach Südbayern oder umgekehrt verreisen möchte, und nicht bloß in der Zeit der Ferien-sonderzüge mit ihren Ausnahmetarifen, nicht bloß vierter Klasse in Bummelzügen. Der teure kilometrische Tarif schafft hier schwere Hindernisse. Ich möchte der Reichsbahnleitung nicht zumuten, ihre heutigen Fahrpreise, in denen auch die Verkehrssteuer von 10—16% drin steckt, wieder durchgehend abzubauen. Aber ich bin der Meinung, daß für Fernreisen eine stark abnehmende Preisstaffelung durchaus am Platze sei, sodaß man für 1000 Kilometer nicht mehr 30 Mark 4. Klasse oder 45 Mark 3. Klasse und 66 Mark 2. Klasse (ohne Schnellzugzuschläge) zu zahlen braucht, hin sowie auch zurück, sondern viel, viel weniger! Hier liegt noch ein ungelöstes Problem vor. Dem Güterstaffeltarif muß eine Fahrpreisstaffelung notwendig folgen. Die Erfahrungen so vieler Nachbarländer haben nachweislich gezeigt, daß der Fernverkehr sich noch um ein Vielfaches steigern läßt und ein Ausfall der Eisenbahnkasse gar keine Notwendigkeit ist, ja, daß hier sogar Mehreinnahmen möglich sind.

## Neue Sonderkataloge des Verlagskonzerns Julius Springer, Berlin.

**Empfehlenswerte Technische Bücher.** Julius Springer und C. W. Kreidel's Verlag, Berlin W 9. Abgeschlossen Oktober 1924, Kl.-8°. 128 Seiten.

**Medizinische Literatur** aus dem Verlage der Firmen Julius Springer in Berlin, Julius Springer in Wien, J. F. Bergmann in München, August Hirschwald in Berlin. Vervollständigt bis 1. Oktober 1924, ausgegeben Herbst 1924. Kl.-8°. 180 Seiten.

**Zeitschriften** der Verlagsbuchhandlungen Julius Springer in Berlin und Wien, J. F. Bergmann in München, C. W. Kreidel's Verlag in Berlin, Behrend & Co. in Berlin. Dezember 1924. Kl.-8°. 68 Seiten.

Die alljährlich erscheinenden 5—6 Hefte der Neuigkeiten und neuen Auflagen der Firma Julius Springer in Berlin haben schon oft Staunen und Bewunderung des aufmerksam Beobachtenden erregt über die gewaltige Betriebsamkeit, die Kapital- und Tatkraft, die in diesem Verlage zur Auswirkung kommt. Die Betätigung erstreckt sich hauptsächlich auf Medizin und Technik und verwandte Gebiete, ohne jedoch andere, wie Bankwesen, Betriebswissenschaft, Naturwissenschaften, Rechts- und Staatswesen, Politik usw., auszuschließen. Dabei ist zu bemerken, daß ein Buch mit der Verlagsfirma Springer von vornherein das Zeichen der Gediegenheit und Brauchbarkeit an sich trägt. Mit der Ursprungsfirma ist nun mit der Zeit eine Anzahl angesehenere Verlage im Besitz vereinigt, so die Firmen Behrend & Co., O. Häring, August Hirschwald in Berlin, J. F. Bergmann und Kre-

dels Verlag in München, J. Saffar und der technische Teil des Verlags Waldheim-Eberle in Wien. Dadurch ist ein Gesamtbesitz von erstaunlicher Größe und Vielseitigkeit entstanden, dessen Ausbarmachung am besten durch Sonderkataloge geschehen kann, von denen uns die obengenannten drei vorliegen.

Der technische Katalog verteilt in 22 Gruppen die dahin gehörenden Titel des größten deutschen Verlags dieser Richtung, der durch die Firma Kreidel eine besonders wertvolle Ergänzung fand. Grundlegende Wissenschaften, Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobile, Luftschiffahrt, Schiffbau, Eisenbahn- und Verkehrswesen, Bau- und Ingenieurwissenschaften, Bergbau und Hüttenkunde, mechanische und chemische Technologie usw. sind mit hervorragenden Werken vertreten.

Der medizinische Katalog verzeichnet die Bestände von Springer in Berlin und Wien, von J. F. Bergmann und August Hirschwald in 21 Abteilungen und enthält neben Studien und Monographien wichtige Lehr- und Handbücher sowie große, teure Bilder- und Sammelwerke aus den einzelnen medizinischen Disziplinen. Der stattliche Umfang des Katalogs deutet schon zur Genüge auf die Reichhaltigkeit hin.

Als dritter kommt der zusammengefaßte Katalog der Zeitschriften aller vorher genannten Verlage hinzu, der auf eine Fülle von Einzelforschungen und Berichten über Fortschritte auf den Gebieten der Medizin, Technik, reinen und angewandten Naturwissenschaften, Mathematik u. a. hinweist, die aus dem einen großen Verlage mit seinen Anhängen hervorgehen.

Alle drei Kataloge sind sicher geeignet, dem Sortimenten und Versandgeschäft mit wissenschaftlicher Kundschaft gute Dienste als Vertriebs- und Werbemittel zu leisten. Es ist an dem technischen und medizinischen Katalog nur eins auszufehen, nämlich daß bei beiden das alphabetische Autoren- oder Titelregister fehlt. Das hätte allerdings Arbeit, Zeit und Geld gekostet, was aber vielleicht bei diesen wertvollen Katalogen nicht in Frage kommen sollte. Ein alphabetisches Schlagwort-Verzeichnis ist dem technischen Katalog angefügt. S.

## Wöchentliche Übersicht

über

### geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels.

**Abkürzungen:** ⊕ = Mitglied des D.-B. u. eines anerkannten Vereins — \* = Mitglied nur d. D.-B. — ☎ = Fernsprecher. — TA.: = Telegrammadresse. — Ⓢ = Bankkonto. — Ⓟ = Postcheckkonto. — ⊕ = Mitglied der DAB (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

26.—31. Jan. 1925.

Vorhergehende Liste 1925, Nr. 24.

⊕ **Adermannsche Buchhandlung**, Berlin-Südende. Dem Bruno Doering wurde Prokura erteilt. [B. 25.]

⊕ **Alpenfreund-Verlag Aktiengesellschaft**, München. Gesamtauslieferung für Österreich und die Sukzessionsstaaten: Bukum A.-G. für Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel vorm. Hugo Heller & Cie., Wien, Bauernmarkt 4. Vertreter für Berlin: Dr. phil. Bornemann, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 32 a. [B. 22.]

⊕ **Bauhans-Verlag G. m. b. H.**, Weimar. Neue Adresse: Postfach 301. ☎ jetzt: Erfurt 6827. Die Geschäftsleitung in München ist aufgehoben. ☎ Franz May ist nicht mehr Geschäftsf., an seine Stelle trat Ernst Umlauff. [Dir.]

† **Bild und Buch Verlag G. m. b. H.**, Berlin SW 11, Anhaltstr. 7. Buch- u. Zeitschr.-Verlag. Begr. 24./X. 1924. (☎ Kurfürst 7037. — TA.: Bildbuch Berlin. — ☎ Darmstädter u. Nationalbank, Dep.-Kasse Berlin, Askaniischer Platz 1. — ☎ 12 680.) Geschäftsf.: Dr. Paul Bloch u. Erwin Jäger. Prokur.: Albert Engelbrecher. Leipziger Komm.: a. Fleischer. [Dir.]

† **Buchdruckerei u. Kunstanstalt Konrad Triltsch**, Würzburg-Kumühle. Verlag. Begr. Jan. 1906. (☎ 3046. — TA.: Triltsch Würzburg. — ☎ Dresdner Bank, Fil. Würzburg; Städt. Sparkasse, Würzburg. — ☎ Nürnberg 5926.) Inh.: Frau verw. Engelbertha Triltsch. Prokur.: Frä. Babette Triltsch. Leipziger Komm.: a. Thomas Komm. Gesch. [Dir.]

⊕ **Die Bücherstube**, Dresden, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]